

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 8

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

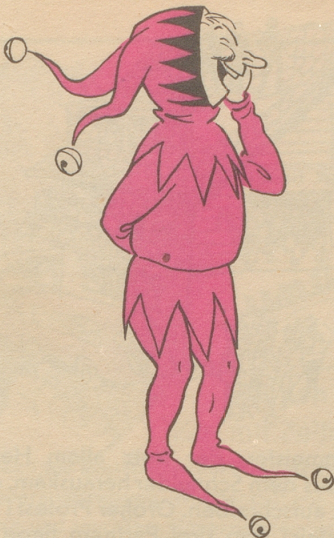
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Beamtengehälter und Wetter

Lieber Briefkastenonkel!

Möchtest Du nicht auch Staatsbeamter in Liechtenstein werden?

Der liechtensteinische Landtag beschloß am Dienstag das Inkrafttreten der Alters- und Hinterbliebenenversicherung auf den 1. Januar 1954, ferner die Angleichung der Staatsbeamtengehälter an

Das Wetter

Vorausgesetzt die Staatsbeamten in Liechtenstein haben einen tüchtigen Verbandssekretär, woran nicht zu zweifeln ist, so gehen sie herrlichen Zeiten entgegen. Es regnet - Gehaltserhöhung, denn man ruiniert doch viel mehr Kleider. Es ist heiß - Gehaltserhöhung, denn der Durst muß doch gelöscht werden. Es ist kalt - Gehaltserhöhung, denn man braucht Heizmaterial. Es ist dicker Nebel - Gehaltserhöhung, denn jeder Beamte muß ein Nebel-spalter-Abonnement bekommen. Der Möglichkeiten sind noch viele. Was die Steuerzahler dazu sagen, wird in Liechtenstein bestimmt, wie anderswo auch, nicht beachtet werden.

Mit herzlichen Grüßen

Dein Neffe Curt

Lieber Neffe Curt!

Ein idealer Zustand - vorausgesetzt, daß die Valuta wetterfest bleibt!

Mit herzlichen Grüßen

Dein Briefkastenonkel

Kinderverwechslung

Lieber Briefkastenonkel!

In der «Schweizer Hausapotheke» lese ich, daß das Problem der Verwechslung neugeborener Kinder in den Spitälern nun glücklich gelöst ist. «Die Neugeborenen werden sofort nach dem Reinigungsbad auf eine Spezialwaage gelegt, die mit einer vollautomatischen Kamera gekuppelt ist. Das Kind wird photo-

graphiert. Gleichzeitig werden Gewicht und Zeit der Geburt registriert. Auf die Waage kommt auch eine handschriftliche Notiz der Mutter mit dem Namen des Kindes und der eigenen Unterschrift, die mitphotographiert wird.»

Lieber Briefkastenonkel, warum macht man alles so kompliziert auf der Welt! Man verbinde doch die Fußgelenke von Mutter und Kind mit einem langen Wollfaden. Wenn dann die Kinder jeweils zur Mutter gebracht werden sollen, landet die Schwester mit 100 Prozent Sicherheit mit dem richtigen Kind bei der richtigen Mutter! - - Spaß beiseite. Warum nimmt man nicht einfach einen Fingerabdruck, da wo wirklich ein «Erkennungsdienst» nötig ist, oder glaubst auch Du, das wäre viel zu einfach! An die verschlungenen Wege der Kupplung der vollautomatischen Kamera mit der Spezialwaage nebst usw. usw. reicht mein Vorschlag natürlich nicht heran. Dagegen würde, als zweite Fliege auf einen Schlag, das neue Menschleib gleich in seiner ersten Lebensstunde die väterliche Fürsorge der Obrigkeit kennen lernen, die ihn ja dann auf seinem gesamten Lebensweg begleitet.

Es grüßt Dich in Sorge um die immer komplizierter werdende Welt, Deine Frieda

Liebe Frieda!

Du hast vollständig recht und ich werde Deinen Vorschlag weiter geben, sobald ich mein nächstes Kind erwarte.

Es grüßt Dich inzwischen mit der Bitte, Dir die Zeit bis dahin nicht lang werden zu lassen, Dein Briefkastenonkel

Eine vollwertige Ente

Lieber Nebi!

Lies bitte im beigelegten Blatt den Artikel über Gemüsebauliches mit dem Entenrezept:

... Um eine vollwertige Ente zu erhalten, müssen wir deshalb notgedrungen ihre Nährkraft verstärken; das tun wir durch Zugabe mit den sog. *Kunstdüngern*, welche die notwendigen Nährstoffe prozentual viel stärker enthalten.

Kannst Du mir sagen, mit was Du Deine Enten fütterst, sofern Du solche hast.

Herzlichen Gruß von Deiner dankbaren

Eulalia

Liebe Eulalia!

Auf Enten verstehen wir uns bekanntlich ausgezeichnet. Entweder holen wir sie aus den Ställen, darin sie von den Zeitungen gehalten und uns von Entenliebhabern zugeschickt werden, oder wir züchten sie gelegentlich auch selbst. Als Kunstdünger zur Verstärkung der Nährkraft kommt in erster Linie Korn in Frage, auch Cognac ist nicht von der Hand zu weisen.

Herzlichen Gruß! Nebi

Nachrichtliche Anbringlichkeit

Lieber Briefkastenonkel!

Außer dem «Lastschriftzettel» in Deiner Nummer 51 (1953) gibt es bei der SBB, auf Frachtbriefen, den Raum für «Nachrichtliche Vermerke», und die PTT legt nicht zustellbaren Briefen eine Meldung über «Erledigung unanbringlicher Postsendungen» bei. Die kantonale Fremdenpolizei lehnt Gesuche für Stellenwechsel aus «arbeitsmarktlichen Gründen» ab. Aber am meisten hat mich doch immer das Verbot im Hafen Enge gefreut, wonach «Das Betreten dieser städtischen Schiffsanbindevorrichtung verboten ist.» Gemeint war natürlich das Betreten des Steges zu den Booten. Diese

Tafeln wurden zwar seit einiger Zeit entfernt. Gewiß, gewiß, unter den Jüngern Merkurs haut manchmal auch einer daneben. Aber bei großen Firmen hält man auf Stil und saubere Sprache. Man läßt nicht jeden, der das große ABC auswendig kann, auf das Publikum los. Wenn man aber die Verwaltungen ihrer Größe nach vergleicht, sie entsprächen doch ganz ordentlichen Lädeli, und das, so meine ich, sollte verpflichten. Du, lieber Onkel, ja auch.

Jahresschlussendlich wünsche ich Dir noch recht viele gute nachrichtliche Vermerke, hoffe, daß dieser Brief anbringlich sei und verbleibe grüßlichst Dein Neffe Hansi

Lieber Neffe Hansi!

Erfreut über Deine nachrichtlichen Vermerke, deren Anbringlichkeit mir aus arbeitslastlichen Gründen unsicher erscheint, tue ich hiermit das mitteilunghch möglichste, Deine Funde versendlich zu machen, in der Hoffnung, es sei leslich am rechten Ort und nicht mehr schriftlich am unrechten.

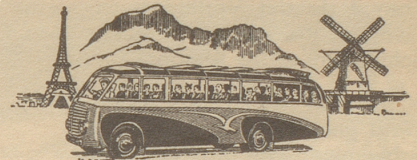
Grüßlich

Dein Briefkastenonkel

Windmühle und Eiffelturm

Lieber Nebi!

Sieh Dir das an!



Neujahr und Sonntag, 3. Jan. 1954

Skifahrt nach Engelberg

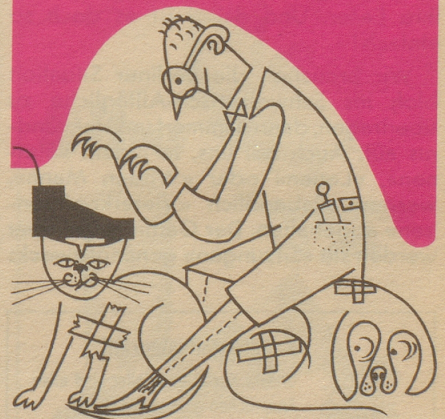
Da sieht man neben den Bergen eine Windmühle und den Eiffelturm. Wo sind die wohl zwischen Kölliken und Engelberg anzutreffen! Gruß! P. W.

Lieber P. W.!

Das ist lediglich ein Vorschlag für den Fremdenverkehr, in der Meinung, daß so etwas, geschickt unterwegs angebracht, den Skifahrern große Freude machen würde.

Grüß! Nebi

Der Tierarzt



... er schreibt auf **HERMES**

